

**Henny Porten:** „Meine erste Liebe war wunderbar... Er war der Freund meines Vaters, ein prächtiger, schöner Mann mit einem Kaiser-Wilhelm-Schnurrbart. Erst als er heiratete kam ich darauf, wie heiß und innig ich in ihn verliebt war. Denn seine Frau, ‚die gräßliche Tante‘, wie ich sie nannte, wollte ich nicht sehen. Mit 4 Jahren also machte ich ihm richtige Eifersuchtsszenen. Glückliche und zufrieden war ich nur, wenn der schöne Onkel mich auf seine Knie nahm oder wenn er für meine Puppen Kinderkleider nähte. Da saß ich mit aufgerissenen Augen vor der Nähmaschine und starrte auf ihn, den Göttlichen. Ach, war das wunderbar...“

**Max Ehrlich:** „Meine erste Liebe? Sie war wie ich Mitglied der Reinhardt'schen Schauspielschule. Sie war die Jüngste in der Klasse. 15 oder 16 Jahre. Lange, blonde Hängezöpfe. Kurzes, bis an die Knie reichendes Plissee-röckchen. Ich liebte sie abgöttisch. Sie hat es nie erfahren. Toggenburg, Ritter, treue Schwesternliebe.... Wir kennen das.“

Damals wollte ich mit Gewalt in einer Aufführung der Schauspielschule den Hamlet spielen. Ich war

von einer polizeilich verbotenen Körperfülle; aber die Königin sagt in ihrem letzten Akt von ihrem Sohn: ‚Er ist fett und kurz von Atem‘. Darauf stützte ich mich. Ich wollte eine ganz neue Auffassung bringen: Hamlet als Asthmatiker. Meiner Heißgeliebten hatte ich die Ophelia zgedacht. Sie lehnte brüsk ab mit dem Bemerkung: ‚Wenn Ehrlich sich zum Affen machen will, soll er das ohne meine Mitwirkung erledigen!‘

In meiner Eitelkeit tödlich verletzt, erstickte ich meine stille, junge Liebe. Ein Photo von ihr, das ich ohne ihr Wissen heimlich auf der Straße aufgenommen hatte, starb einen qualvollen Flammentod.

Könnten Sie mir nicht heute ein Ersatzbild schicken....

**Else Eckersberg?**...“

